



Bei der Frage nach der Suchtgefahr von Glücksspielen sind die Geldspielgeräte („Daddelautomaten“) an erster Stelle zu nennen. Etwa drei Viertel der glücksspielsüchtigen Spieler/innen, die in Beratungsstellen und Kliniken Hilfe suchen, sind vom Spielen an Geldspielgeräten abhängig. Was macht diese Geräte so gefährlich? Auf dem Fachtag wird gezeigt, warum viele Glücksspieler/innen gerade vom „Daddeln“ nicht mehr loskommen. Vorgestellt wird auch, welche Gefahren mit dem Glücksspielen im Internet verbunden sind. Neben der Vermittlung von Informationen über Glücksspielangebote wird die Problematik der Überschuldung und deren Folgen, von denen viele pathologische Glücksspieler/innen betroffen sind, thematisiert. Möglichkeiten zur Kooperation im Hilfesystem werden dargestellt.

Fachtag Pathologisches Glücksspielen

Suchtgefahr von Glücksspielen und Überschuldung

Donnerstag, 23.06.2011

- | | |
|------------------------------|---|
| 9:30 Uhr | Anmeldung – Kaffee und Tee |
| 10:00 Uhr | Begrüßung
Marcel Christoph
Landeskoordinationsstelle Glücksspielsucht in Sachsen-Anhalt |
| 10:15 Uhr – 11:00 Uhr | Geldspielautomaten und Suchtgefahren
Tobias Hayer
Institut für Psychologie und Kognitionsforschung der Universität Bremen;
Bremer Fachstelle Glücksspielsucht |
| 11:15 Uhr – 12:00 Uhr | Sucht und Schulden – Ein doppelter Kampf
Schnittmengen zwischen Schuldner- und Suchtberatung
Rita Hornung
Geschäftsführerin der Marianne von Weizsäcker Stiftung,
Integrationshilfe für ehemals Suchtkranke e. V. |
| 12:00 Uhr – 13:00 Uhr | Mittagspause |
| 13:00 Uhr – 14:30 Uhr | Faszination und Risiko beim (illegalen) Glücksspiel im Internet
Tobias Hayer
Institut für Psychologie und Kognitionsforschung der Universität Bremen;
Bremer Fachstelle Glücksspielsucht |
| 14:30 Uhr – 14:45 Uhr | Pause |
| 14:45 Uhr – 15:30 Uhr | Erfahrungen aus der Schuldnerberatung für Glücksspieler/innen und deren Angehörige
Silke Schwab
Caritas Schuldnerberatungsstelle Erfurt
Caritasregion Mittelthüringen |
| 15:30 Uhr | Abschlussdiskussion |